Der Krieg der Knöpfe



Unterrichtsmaterial zu:

Louis Pergaud
Der Krieg der Knöpfe
Rohwolt Taschenbuch Verlag,
Reinbek, 2004
382 Seiten

Thema der Lektüre

- Freundschaft / Erwachsenwerden / Konflikte

Autorin: Inga Piel
Umfang: ca. 14 Unterrichtsstunden
Geeignet für die Klassen: 5–7

Unterrichtsvorschläge

Schwerpunkte der Materialien:

- Fair miteinander umgehen / Fair Play in Auseinandersetzungen
- Freundschaft
- Eine Literaturverfilmung beurteilen
- Eine Geschichte spannend erzählen

Inhaltsübersicht

Lektürehinweise
Inhalt 3
Zum Autor. 3
Methodische und didaktische Überlegungen 4
Übersicht über die Unterrichtsreihe 6

Geförderte Kompetenzen 8
Ziele der Unterrichtsreihe 10

Arbeitsblätter
Handlungsübersicht 11
Etappen des Krieges 12
Freundschaft ist … 13
Der Schatz 14
Der Kampf 15
Die Falle 16
Das Fest 17
Der Verräter 18
Vor dem nächsten Angriff 19
„Der Krieg der Knöpfe“ – Der Film 20
Geschichten erzählen 21

Bildnachweis

S. 11: *© Rainer Sturm – Pixelio.de*
S. 12: *© lpetrus – Fotolia.com*
S. 14: *Lewis_Hine – Wikimedia.org*
S. 16: *Lewis_Hine – Wikimedia.org*
S. 17: *Lewis_Hine – Wikimedia.org*
S. 19: *Torhout – Wikimedia.org*

Impressum

© 2013 Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek
Umsetzung: Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr

Lektürehinweise



Inhalt

Ein französisches Dorf zu Beginn des 19. Jahrhunderts namens Longeverne bildet den Hintergrund für die Geschichte einer Jugendbande und ihren Krieg gegen die Jungen aus dem Nachbarort:
Zu Beginn eines neuen Schuljahres werden die zwei Brüder Gibus von mehreren Jungen aus dem Nachbardorf Velrans mit Steinen beworfen und beschimpft. Ihre Freundesgruppe, darunter Lebrac, der Anführer der Clique, Camus, La Crique und Tintin, rufen den Kriegsrat ein und beschließen, sich zu rächen: Nachts schreiben sie auf das Stadttor in Velrans den Satz „Alle Velraner sind Arschlöcher!" Damit ist der schon traditionelle Krieg zwischen den Jungen der beiden Dörfer für diese „Saison" eröffnet. Nur noch der Lehrer kann durch gelegentliche Strafen wie Nachsitzen am Nachmittag hin und wieder den Krieg höchst unliebsam beeinflussen.

Auf einem Stück Wildland zwischen den beiden Dörfern treffen sich die Armeen regelmäßig, um ihre Kämpfe auszufechten: Den Auftakt bilden Beschimpfungen und Steinwürfe, dann folgen Faustkämpfe und Angriffe mit Stöcken und Knüppeln. Wird ein Gefangener gemacht, werden ihm sämtliche Knöpfe, Schnallen, Haken, Schnürsenkel usw. von seiner Kleidung abgeschnitten und er so nach Hause zurückgeschickt, was dort zu weiterem Ärger führt.

Nachdem Lebrac dieses einmal widerfahren ist, beschließen die Jungen, dass sie für solche Fälle vorsorgen müssen. Nachdem die Idee, nackt zu kämpfen, sich nicht durchsetzt, beschließen sie, einen „Kriegsschatz" anzulegen: Sie sammeln Geld und kaufen dafür Knöpfe, Nadel, Faden usw. und verstecken alles in ihrer Hütte, die sie nahe dem Schlachtfeld zusammen in einem Steinbruch bauen. Tintins Schwester Marie erklärt sich zudem bereit, nach jedem Kampf die Kleider der Kämpfer wieder in Ordnung zu bringen.

Der Plan funktioniert sehr gut, allerdings werden die Kämpfe von Mal zu Mal heftiger. Eines Sonntags feiern die Jungen einen großartigen Sieg über die Velraner, bei dem sie reiche Beute machen, ihre Gegner grün und blau schlagen und sechs Gefangene berauben und demütigen. Nach diesem Höhepunkt des Krieges feiert das Heer ein großartiges Fest.

Am Tag darauf streitet sich jedoch Camus mit dem Klassenkameraden Bacaillé, der daraufhin Rache schwört. Er verrät einem Velraner den Ort des Verstecks und diese fackeln nicht lange. Sie zerstören die Hütte und plündern den Schatz der Longeverner. Lebrac und seine Kameraden sind erschüttert, erkennen aber bald den Verrat und unterziehen Bacaillé derselben Prozedur wie ihren Gefangenen: Sie rauben seine Knöpfe, verprügeln und bespucken ihn und tränken zusätzlich seine Kleidung in Urin und Kot. Als er so zu seinen entsetzten Eltern nach Hause kommt, beichtet er ihnen alles über den „Krieg der Knöpfe". Die Eltern des gesamten Dorfes nehmen nun den Jungen unter strengen Strafen das Versprechen ab, sich nie wieder mit den Velranern zu prügeln.

Die Jungen haben allerdings nicht die Absicht, sich daran zu halten: Sie holen ihren Schatz von den Velranern zurück und beschließen, dass der Krieg im nächsten Frühjahr weitergehen kann.

Zum Autor

Louis Pergaud wurde 1882 im kleinen Ort Belmont im Süden Frankreichs geboren. Nach dem Lehramtsstudium trat er jedoch keine Stelle an, sondern ging nach Paris, um Schriftsteller zu werden. Zunächst arbeitete er noch nebenbei, bald jedoch wurde er bekannt und seine Geschichten wurden mehrfach ausgezeichnet. Im Buch „Der Krieg der Knöpfe" verarbeitete er seine Kindheitserinnerungen. Er starb 1915 im als Offizier im ersten Weltkrieg.

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Methodische und didaktische Überlegungen

„Der Krieg der Knöpfe" ist schon längst ein **Klassiker der Jugendliteratur**. Deshalb ist es auf jeden Fall berechtigt, das Buch als Unterrichtslektüre auszuwählen: Die **Themen** Freundschaft, Zusammenhalten gegen die anderen Jungen auf der einen und die Erwachsenen auf der anderen Seite und die schön und witzig beschriebenen Episoden des „Krieges" sind so zeitlos, dass sich auch heute noch Kinder und Jugendliche für diese Lektüre begeistern lassen.

Allerdings sollten Sie sich bei der Lektüre auch auf die Behandlung dieser Kernthemen beschränken, da die Schüler die zahlreichen Anspielungen des Autors auf die gesellschaftlichen Gegebenheiten in Frankreich zu Beginn des letzten Jahrhunderts nicht verstehen können: z. B. der Gegensatz zwischen der Religiosität der Velraner und dem Republikanismus der Longeverner lässt sich ohne Hintergrundwissen kaum nachvollziehen. Diese Informationen nun so aufzubereiten, dass die Schüler diesen **geschichtlichen Zusammenhang** verstehen, würde so viel Zeit und Material in Anspruch nehmen, dass den Schülern die Lektüre schnell verleidet werden würde. Ähnlich sieht es mit den **Anspielungen auf historische Persönlichkeiten** aus der französischen Geschichte aus, sowie den **Zitaten** berühmter Autoren. Die Schüler können den Roman durchaus mit Gewinn und Vergnügen lesen, auch ohne dass jede dieser Stellen erklärt werden muss. Sollten sie dennoch nachfragen, dürften einige allgemeine Bemerkungen zu den Umständen der Zeit, in der der Roman spielt, genügen. Geben Sie den Schülern in diesem Fall ruhig den Hinweis, dass der geschichtliche Hintergrund weniger wichtig ist und Sie sich bei der Lekrtüre viel mehr auf die Personen und die Handlung konzentrieren wollen.

Aus diesem Grund liegt der **Schwerpunkt der vorliegenden Unterrichtsreihe** zum einen auf den inhaltlich relevanten Themen „Freundschaft" und „Umgang miteinander", zum anderen auf dem formalen Thema „eine Geschichte spannend erzählen":

Die Schüler beschäftigen sich mit dem Thema, was **Freundschaft** ausmacht und wie man sich unter Freunden verhalten sollte. Sie beschäftigen sich außerdem damit, unter welchen Umständen dieser Zusammenhalt zerbrechen kann.

Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit dem „Krieg" zwischen den Jungen und überlegen, wie solche **Auseinandersetzungen** ohne eskalierende Gewalt und unter fairen Bedingungen geführt werden könnten.

Zudem erarbeiten sie, welchen Verlauf die Geschichte nimmt und warum sie sich so gut lesen lässt. Sie erarbeiten, welche **Merkmale** eine **spannende Geschichte** ausmachen und wenden ihre Ergebnisse in mehreren Schreibaufgaben an. Für diese Aufgaben liegen in M1 Karten mit **Schreibhinweisen** für die Schüler bereit. Diese können Sie auf verschiedene Weise einsetzen: Sie können das Blatt den Schülern als „Gedächtnisstütze" austeilen, die Karten einzeln den Schülern als Hilfestellungen bei Schreibaufgaben vorlegen, es auf Plakatgröße vergrößern und in der Klasse aufhängen, die Karten zur Binnendifferenzierung gebrauchen usw.

Die Arbeitsblätter sind so angelegt, dass die Schüler sie in einem **Lektüreheft** zusammenstellen können. Neben den Kopiervorlagen und weiteren verschriftlichten Aufgabenergebnissen können sie darin auch weiteres Material zur Lektüre sammeln, z. B. können sie Bilder und Collagen zu einzelnen Kapiteln erstellen, neue Geschichten über die Erlebnisse der einzelnen Protagonisten schreiben, ein neues Cover als Deckblatt gestalten, Rezensionen oder Lektüretipps verfassen, zu Frankreich oder dem bäuerlichen Leben am Anfang des 20. Jahrhunderts recherchieren usw. Am Ende der Lektüre können Sie diese Mappe dann einsammeln und bewerten. Ggf. kann diese Note dann eine Klassenarbeit ersetzen, das muss mit den Gegebenheiten des Bundeslandes und der Schule jeweils abgeklärt werden.

Die Aufgaben und Methoden der Arbeitsblätter entsprechen den im Lehrplan vorgeschriebenen zu erwerbenden **Kompetenzen**. Diese werden jeweils für die einzelnen

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Stunden in der Übersicht über die Unterrichtsreihe aufgeschlüsselt.

Den Abschluss der Reihe kann eine **Klassenarbeit** zur Lektüre bilden. Auch hierzu finden Sie Anregungen im folgenden Abschnitt.

Die Unterrichtsreihe versteht sich als Vorschlag zur Arbeit mit der Lektüre im Unterricht. Selbstverständlich steht es Ihnen frei, sie den **Bedürfnissen Ihrer Lerngruppe** anzupassen: So können Sie Aufgaben und/oder Arbeitsblätter ergänzen, sie ersetzen usw. Nicht jede Aufgabe muss zudem im Unterricht bearbeitet werden: Da jede Kopiervorlage mehrere Arbeitsaufträge beinhaltet, können Sie diese je nach Bedarf aufteilen (z. B. einige als Hausaufgabe stellen oder sie als Zusatzaufgaben kennzeichnen), auch können Sie die Arbeitsformen leicht umwandeln (z. B. mündliche in schriftliche Aufgabenstellungen).

Auch der **zeitliche Umfang** richtet sich natürlich danach, wie leistungsstark die Lerngruppe ist, in welcher Jahrgangsstufe die Materialien eingesetzt werden usw. Außerdem ist er natürlich davon abhängig, ob die Lektüre zu Hause oder gemeinsam in der Klasse gelesen werden soll; ggf. müssten Sie hierzu zusätzliche Zeit einplanen.

Für die Bearbeitung des Romans bietet es sich an, auch eine der vielen **Verfilmungen** hinzuzunehmen. Zwei sind besonders empfehlenswert:

- „Der Krieg der Knöpfe" von Yves Robert aus dem Jahr 1962
- „Der Krieg der Knöpfe" von Christophe Barratier aus dem Jahr 2011

Beide interpretieren den Roman auf ganz eigene Weise und wandeln ihn daher auch auf unterschiedliche Arten ab, was auch den Schwerpunkt des Vergleichs mit dem Roman ausmachen sollte:

Der Film von **Yves Robert** verlegt die Handlung in die Gegenwart des Regisseurs, d.h. in die späten 1950er-Jahre. Besonders hervorgehoben wird der Konflikt zwischen den Jungen und den Erwachsenen, hierzu wird die von Gewalt geprägte Beziehung zwischen Lebrac und seinem prügelnden Vater in den Mittelpunkt des Filmes gestellt (die im Roman eher als normal für die Zeit dargestellt wird). Die anderen Jungen treten dadurch mehr in den Hintergrund, die Handlung orientiert sich jedoch ansonsten sehr am Roman. Der Film endet allerdings damit, dass Lebrac in ein Internat kommt und dort auf den Anführer der Velraner trifft, der ebenfalls dorthin geschickt wurde und die beiden Freundschaft schließen. Obwohl der Film bereits wie das Buch ein Klassiker ist, ist er durch die altmodisch anmutende Schwarz-Weiß-Ästhetik und die düstere Grundstimmung für Schüler erst einmal nicht allzu leicht zugänglich; in der Regel lassen sie sich aber im Laufe der Handlung von ihm gefangen nehmen.
Der Film von **Christophe Barratier** hingegen verändert den Roman stärker: Er spielt im Zweiten Weltkrieg im Vichy-Frankreich. Die Handlung wird um zahlreiche neue Aspekte erweitert: Ein jüdisches Mädchen, das sich vor den Deutschen verstecken muss, zieht in das Dorf; der Dorflehrer, der zunächst als Kollaborateur erscheint, sich aber später als Kopf der örtlichen Resistance-Gruppe herausstellt, übernimmt eine zentrale Rolle. Der Gruppe gehört auch Lebracs Vater an, was dieser aber zunächst nicht weiß und ihm Untätigkeit vorwirft. Der Krieg der Jungen wird so zunehmend vom Krieg der Erwachsenen überlagert. Hier endet der Film damit, dass sich die Jungen beider Dörfer zusammentun, um das Mädchen zu retten und den Erwachsenen gegen die Nazis zu helfen. Auch wenn die Handlung stärker verändert ist, ist diese Version durch die positivere Grundstimmung, die modernere Anmutung und das hoffnungsvolle Ende für die Schüler einfacher zu verstehen. Im Vorfeld sollten historische Fakten geklärt werden (Besetzung Frankreichs, Judenverfolgung, Resistance).

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Übersicht über die Unterrichtsreihe

Einführung in die Lektüre

Einstieg 1 (Gruppenarbeit):
Teilen Sie die Klasse in Vierergruppen ein. Jede Gruppe erhält einen **Umschlag, in dem sich mehrere Knöpfe befinden** (es können ruhig ganz unterschiedliche sein). Die Schüler erhalten folgende Aufgabe:

Wir lesen in den nächsten Wochen ein Buch, das „Der Krieg der Knöpfe" heißt. Überlegt nun gemeinsam, worum es in dem Buch gehen könnte. Erstellt dazu gemeinsam ein Plakat: Ihr könnt darauf malen, einen Cartoon zeichnen, einen Anfang schreiben, eine Collage entwerfen … Ihr könnt euch von den Knöpfen im Umschlag inspirieren lassen. Lassen Sie die Gruppen ihre Ergebnisse jeweils vorstellen und darüber diskutieren, welche Idee sie für die wahrscheinlichste halten.

Einstieg 2 (Einzelarbeit):
Lesen Sie Ihrer Klasse das erste Kapitel vor. Das **Vorlesen** des Lehrers ist auf jeden Fall dem Lesen eines Schülers vorzuziehen, wenn es darum geht, auf eine neue Lektüre einzustimmen: Durch einen betonten Vortrag kann der Lehrer die Neugier der Schüler auf die Handlung wecken und die Stimmung des Buches den Schülern vermitteln. Das kann jedoch nur funktionieren, wenn der Vorleser geübt ist und den Text kennt. Besprechen Sie mit den Schülern vorher, zu welcher Zeit und an welchen Ort der Roman spielt, z.B. mit den Worten: *„Ich werde euch jetzt das erste Kapitel unserer neuen Lektüre vorlesen. Sie spielt in Frankreich in einem kleinen Dorf zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Stellt euch also einen Ort vor, an dem es keine Autos sondern nur Pferdefuhrwerke oder Ochsenkarren gibt, eine kleine Schule mit einer großen Klasse für alle Kinder und neben der Schule und der Kirche nur viele kleine Bauernhöfe. Hört nun, was an diesem Ort zu Beginn des neuen Schuljahres passiert ist…".* Ggf. können Sie alte Fotos mitbringen oder aus dem Geschichtsbuch heraussuchen und den Schülern zur Einstimmung zeigen. Lassen Sie die Schüler als Aufgabe ein neues Kapitel dazu schreiben, was passiert, als die Velraner Jungen am nächsten morgen die Schrift sehen. Lassen Sie mehrere Versionen vorlesen und die Schüler darüber diskutieren, welche Fortsetzung die wahrscheinlichste ist. Hieran können Sie ggf. auch das Vorwissen der Schüler aktivieren, indem Sie anhand der Texte erfragen, welche Merkmale einer spannenden Geschichte die Schüler schon kennen.

Lektürebegleitende Aufgaben

Aufgabe 1 (Einzelarbeit):
Schreiben Sie die Namen der wichtigsten Protagonisten (Lebrac, Camus, Tintin, Marie, La Crique, Grangibus) auf so viele Zettel, wie es Schüler gibt. Jeder Schüler zieht einen Namen und schreibt ihn auf ein DIN-A4-Blatt. Er zeichnet die Person in die Mitte des Blattes. Um das Bild herum ergänzt er während des Lesens Informationen zu Aussehen, Eigenschaften, Fähigkeiten usw., die ihm im Text begegnen. Die Schüler werden so zu **Experten für ihre Figur** und können während der Lektüre immer befragt werden, wenn jemand etwas über sie wissen will. Das ist hilfreich, da die Fülle der Figuren die Schüler oft zunächst verwirrt und es kein Personenverzeichnis im Roman gibt.

Aufgabe 2 (Plenum):
Lassen Sie die Schüler einen **roten Faden** für den Gang durch die Handlung erstellen. Jeder Schüler bekommt die Aufgabe, zu einem Teil etwas inhaltlich Passendes oder Erklärendes mitzubringen (einen Gegenstand, ein Bild, ein Lied usw.). Sobald der Abschnitt gelesen wurde, hängt er zu Beginn der Stunde seinen Gegenstand mit einer Wäscheklammer o.Ä. an eine Schnur und die anderen Schüler erklären kurz, was dieser Gegenstand mit dem Gelesenen zu tun haben könnte. So sind die Schüler schnell auf demselben Stand der Handlung. Außerdem kann die Schnur als „Gedächtnisstütze" genutzt werden, wenn Sie auf früher Gelesenes zurückgreifen wollen.

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Aufgabe 3 (Einzelarbeit):
Lassen Sie die Schüler mithilfe von A 1 eine **Übersicht über die einzelnen Kapitel** der Lektüre erstellen. Da der Roman sehr umfangreich ist, behalten sie so besser die Übersicht über die Handlung. Sie können die Klasse auch in drei Gruppen aufteilen. Jeder wird ein Oberkapitel (Der Krieg/Geld!/Die Hütte) zugeordnet. Während der Lektüre erstellt jeder für sich eine Zeitleiste für das Kapitel, auf der die wichtigsten Ereignisse eingetragen werden.

Nach der Lektüre stellen die Gruppen ihre Ergebnisse auf einem gemeinsamen Zeitstrahl dar. Dieser könnte in der Klasse aufgehängt werden. So haben die Schüler den Verlauf der Handlung immer vor sich.

Abschluss der Lektüre

Abschluss 1 (Gruppenarbeit):
Die Schüler, die sich jeweils mit einer bestimmten Person beschäftigt haben, setzen sich in Gruppen zusammen. Sie erstellen gemeinsam anhand ihrer Notizen eine **gemeinsame Präsentation zu ihrer Figur**, mit der sie die Person charakterisieren. Hierzu bieten sich die unterschiedlichsten Möglichkeiten an, vom Plakat über Standbilder zu kurzen mit dem Handy gefilmten Szenen.

Abschluss 2 (Plenum):
Zum Schluss der Lektüre bietet es sich an, die Vermutungen aus der Einführungsstunde mit dem tatsächlichen Ausgang der Geschichte zu vergleichen. In einem **Unterrichtsgespräch** können sich die Schüler darüber austauschen, ob sich ihre Erwartungen an die Lektüre erfüllt haben, was ihnen an dem Buch gefallen hat und was nicht.

Leitfragen:

- *Lest euch auf der Folie noch einmal durch, was ihr zu Beginn der Lektüre über den Inhalt des Buches vermutet habt. Waren eure Vermutungen richtig, oder lagt ihr weit daneben?*
- *Wart ihr positiv überrascht oder eher enttäuscht beim Lesen?*
- *Was hat euch an dem Buch gefallen, was fandet ihr nicht gelungen? Nennt Gründe für eure Meinung.*
- *Würdet ihr das Buch euren Freunden weiterempfehlen? Begründet eure Meinung.*

Abschluss 3 (Plenum):
Schauen Sie mit der Klasse eine der beiden **Verfilmungen** an. Erarbeiten Sie dabei mithilfe von A 10, was darin im Vergleich zum Roman verändert wurde und lassen Sie die Schüler bewerten, wie sie diese Veränderungen finden.

Soll am Ende der Einheit eine **Klassenarbeit** geschrieben werden, so bietet es sich an, eine eigene spannende Geschichte schreiben zu lassen, z. B. zum letzten Kapitel:

„Erzähle in einer spannenden Geschichte, wie Grangibus und Gambetta die Hütte der Velraner gefunden und den Schatz der Longeverner zurückgebracht haben. Beachte dabei, was du über das Schreiben von spannenden Geschichten gelernt hast."
Weitere Möglichkeiten sind, z. B. die „Rückeroberung" von Tintins Hose beschreiben zu lassen oder die Wiederaufnahme des Krieges im nächsten Frühjahr.

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Geförderte Kompetenzen

Einführung in die Lektüre ▶ **Einstieg 1**	■ *Sprechen und Zuhören:* aufmerksam und aktiv zuhören, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren, zu einem Thema ggf. präsentationsgestützt kreative Ergebnisse vortragen ■ *Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien:* bildliche Elemente nutzen (Collage) ■ *Kreatives Schreiben:* Text nach vorgegebenem Schreibimpuls verfassen (Knöpfe/Titel)
Einführung in die Lektüre ▶ **Einstieg 2**	■ *Sprechen und Zuhören:* aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren ■ *Schreiben – Interpretieren:* produktionsorientierter Umgang mit dem Text (ein Kapitel neu schreiben)
Lektürebegleitende Aufgabe: ▶ **Aufgabe 1**	■ *Lesen – Umgang mit literarischen Texten:* ein Jugendbuch verstehen, Informationen entnehmen und bewerten ■ *Lesestrategien anwenden:* Verfahren der Textuntersuchung anwenden (Figur untersuchen)
Lektürebegleitende Aufgabe: ▶ **Aufgabe 2**	■ *Sprechen und Zuhören*: sich sachangemessen äußern, Gesprächsbeiträge anderer verfolgen, aufnehmen und Feedback geben ■ *Lesen – Umgang mit literarischen Texten:* Verfahren der Textuntersuchung anwenden (Handlung untersuchen), Texte verändern unter Verwendung optischer Elemente (einen kontinuierlichen Text in einen diskontinuierlichen umwandeln)
Lektürebegleitende Aufgabe: ▶ **Aufgabe 3** A 1 ▶ **Handlungsübersicht**	■ *Lesen – Lesetechniken anwenden:* Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen und verarbeiten
A 2 ▶ **Etappen des Krieges**	■ *Lesen – Lesetechniken anwende*n*:* Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen und Schlussfolgerungen daraus ziehen ■ *Schreiben – Interpretieren:* produktionsorientierter Umgang mit dem Text (ein Kapitel neu schreiben), Spannungsbogen einer Geschichte erkennen
A 3 ▶ **Freundschaft ist ...**	■ *Methodenkompetenz:* eine Mindmap zu einem Thema erstellen ■ *Lesen – Lesetechniken anwenden:* Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen und verarbeiten (Diskussion)

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Geförderte Kompetenzen

A 4 ▶ **Der Schatz**	■ *Lesen – Lesetechniken anwenden:* Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen und zueinander in Beziehung setzen, Textaussagen mit eigenem Wissen in Beziehung setzen ■ *Produktionsorientierter Umgang mit Texten:* einen Text in Bilder umwandeln (Comic/Bildergeschichte) ■ *Methodenkompetenz:* unbekannte Wörter erklären
A 5 ▶ **Der Kampf**	■ *Lesen – Lesetechniken anwenden:* Text sinnerfassend lesen, Informationen entnehmen ■ *Sprechen und Zuhören:* aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren
A 6 ▶ **Die Falle**	■ *Lesen – Lesetechniken anwenden:* Text sinnerfassend lesen ■ *Schreiben – Interpretieren:* produktionsorientierter Umgang mit dem Text (Text umschreiben), Text nach standardisierten Formen umformulieren (spannende Texte schreiben)
A 7 ▶ **Das Fest**	■ *Sprechen und Zuhören:* aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern ■ *Lesestrategien anwenden:* komplexe Texte sinnerfassend lesen, Textaussagen bewerten und erklären ■ *Texte schreiben:* produktionsorientierter Umgang mit dem Text, standardisierte Textform verwenden (Dialog schreiben) ■ *Methodenkompetenz:* spannende Geschichten schreiben
A 8 ▶ **Der Verräter**	■ *Sprechen und Zuhören:* aufmerksam und aktiv zuhören, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren, Gesprächsregeln vereinbaren und sich daran halten (Schreibgespräch) ■ *Schreiben – Argumentieren*: seine Meinung vertreten und mit Argumenten/Beispielen belegen (Schreibgespräch) ■ *Methodenkompetenz:* Erzählperspektiven kennenlernen, spannende Geschichten schreiben ■ *Schreiben – Interpretieren:* produktionsorientierter Umgang mit dem Text (Text umschreiben), aus einer anderen Perspektive schreiben
A 9 ▶ **Vor dem nächsten Angriff**	■ *Lesestrategien anwenden:* komplexe Texte sinnerfassend lesen, Textaussagen bewerten und erklären ■ *Schreiben – Interpretieren:* produktionsorientierter Umgang mit dem Text (Text umschreiben), aus einer anderen Perspektive schreiben ■ *Methodenkompetenz:* Merkmale zum Schreiben einer spannenden Geschichte bestimmen

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Nach der Leküre: ▶ **Abschluss 1**	■ *Sprechen und Zuhören:* aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren, einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen ■ *Umgang mit literarischen Texten:* sich produktiv mit einem Text auseinandersetzen, Informationen in ein anderes Medium übertragen (Plakat, Standbild, Dialog, …) umwandeln
Nach der Leküre: ▶ **Abschluss 2**	■ *Schreiben – Interpretieren:* Textverständnis mit Hilfe von Texten ausdrücken, handlungs- und produktionsorientiert mit Texten umgehen ■ *Produktionsorientierter Umgang mit Texten und Medien:* produktiv und kreativ mit dem Computer umgehen
Nach der Leküre: ▶ **Abschluss 3** A 10 ▶ **„Der Krieg der Knöpfe" – Der Film**	■ *Medienkompetenz:* sich kritisch mit Medien auseinandersetzen (Literaturverfilmung) ■ *Sprechen und Zuhören:* aufmerksam und aktiv zuhören, sich situationsangemessen äußern, sich konstruktiv und differenziert an einem Gespräch beteiligen, eigene Aussagen klar und verständlich formulieren, einen eigenen Standpunkt vortragen und begründen ■ *Produktionsorientierter Umgang mit Texten:* einen Text in Bilder umwandeln (Kinoplakat)

Ziele der Unterrichtsreihe

Die Schüler …

- erweitern ihren Lesehorizont durch das Kennenlernen eines klassischen, zeitlosen Jugendbuches.
- stärken ihre Lesekompetenz, indem sie während der Lektüre unterschiedliche Lesestrategien anwenden.
- setzen sich mit den Wertvorstellungen des Romans auseinander und bewerten diese.
- wenden handlungs- und produktionsorientierte Methoden der Texterschließung an und erfassen damit wesentliche Elemente des Romans.
- vergleichen den Roman mit seiner Verfilmung und lernen so wichtige Aspekte von Literaturverfilmungen kennen.

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Handlungsübersicht

Ale Vellranner sin Arschlöcher! [...]
Doch sobald sie ihre Schuhe angezogen hatten, verschmähten sie alle sinnlosen Vorsichtsmaßregeln und trabten, laut mit ihren Holzsohlen klappernd, nach Longeverne, wo jeder den heimischen Penaten zustrebte, um nun vertrauensvoll die Wirkung der Kriegserklärung abzuwarten.

– Seite 23



Kapitel Nr.	Thema Schule	Thema Krieg	Thema Familie	Personen	Stichworte zur Handlung	Eigene Überschrift
1	x	x		...	...	...

Um beim Lesen die Übersicht zu behalten, solltest du den Inhalt der einzelnen Kapitel kennen. Übertrage dazu die oben stehende Tabelle auf ein DIN-A4-Blatt (Querformat) und ergänze sie während des Lesens:

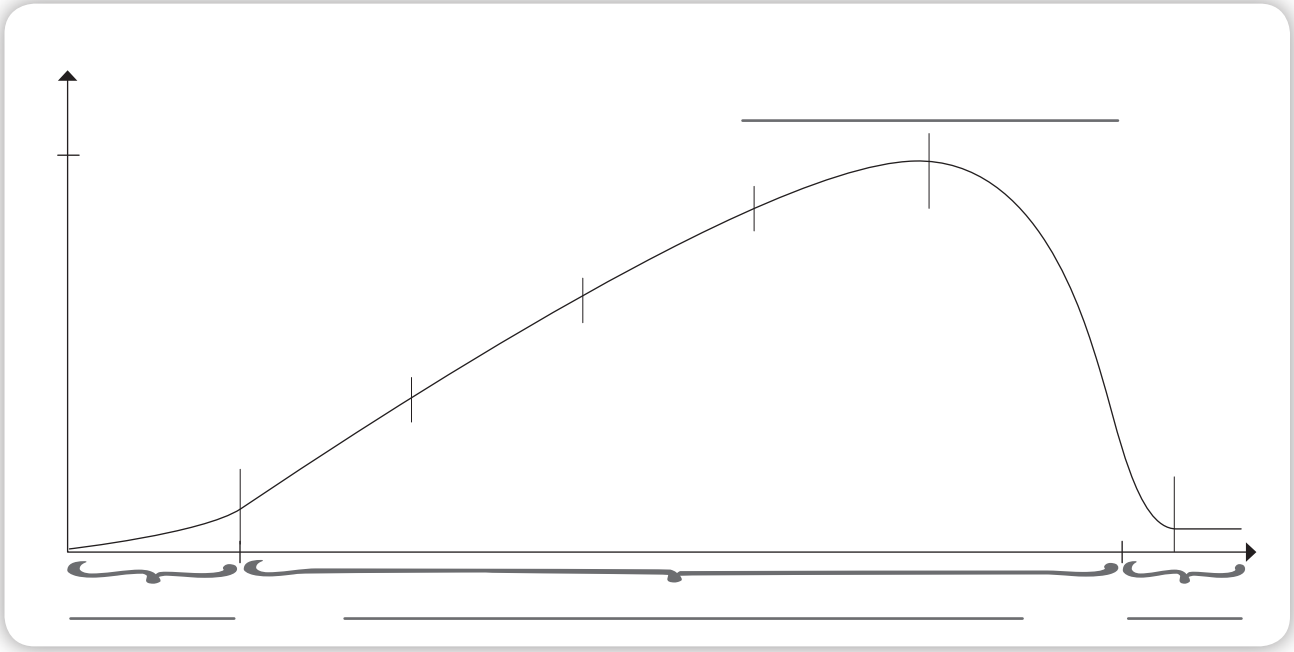
a) Trage die Nummer des Kapitels ein.
b) Kreuze an, um welches Thema es vor allem in dem Kapitel geht.
c) Gib an, welche Personen in dem Kapitel vorkommen (beschränke dich auf die Hauptpersonen).
d) Trage ein paar Stichworte zum Inhalt ein.
e) Gib jedem Kapitel eine eigene Überschrift.

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Etappen des Krieges

- Der Krieg zwischen den Longevernern und den Velranern beginnt mit einer ersten Schlacht und der Gefangennahme Lebracs.
  Aber wie geht die Auseinandersetzung weiter?







1. **Schaue dir das Diagramm an: Was sagt es über den Verlauf des Krieges und der Geschichte aus? Überlege gemeinsam mit einem Partner.**
   Notiert zu jedem Strich Stichworte, die das Geschehen beschreiben.
2. **Vergleicht eure Überlegungen in der Klasse. Seid ihr zu ähnlichen Ergebnissen gekommen?**
3. **Überlegt weiter gemeinsam: Was sagt das Diagramm allgemein über den Verlauf einer Geschichte aus?**
4. **Suche dir eine der folgenden Möglichkeiten aus und schreibe ein neues Kapitel:**
   a) Die Velraner schlagen einen Zweikampf zwischen den Anführern vor, der den Krieg ein für allemal entscheiden soll. Die Longeverner stimmen zu.
   b) Die Velraner schlagen Verhandlungen über einen Waffenstillstand vor. Die Longeverner nehmen an.

   Lest einige Ergebnisse in der Klasse vor.
   Welche Auswirkungen haben diese Vorschläge auf den Verlauf der Handlung?
   Wie müsste das Diagramm nun aussehen?

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Freundschaft ist …







1. **Erstelle eine Mindmap zum Thema Freundschaft. Vergleiche sie mit deiner Klasse. Überlegt gemeinsam: Was davon trifft auf die Longeverner Jungen zu?**
2. **„Kinder haben das Recht auf eine gewaltfreie Erziehung" – das ist mittlerweile im Gesetz festgeschrieben. Doch das war nicht immer so. Diskutiert in der Klasse: Wie hätte Lebracs Vater besser auf das Aussehen seines Sohnes reagieren können?**
3. **Die Jungen in Longeverne vertrauen sich nur untereinander, nicht den Erwachsenen. Diskutiert weiter: Ist das heutzutage noch immer so? Oder hat sich mittlerweile etwas grundlegend geändert?**

Methodencheck: Eine Mindmap erstellen

- Schreibe in den Kreis das Thema, um das es gehen soll, hier „Freundschaft".
- Von dem Kreis aus zeichnest du Linien nach außen und schreibst daran wichtige Kategorien, die dir dazu einfallen und die für das Thema von Bedeutung sind, z. B. „das muss ein Freund tun", … .
- Weitere Äste, die von den Kategorien abzweigen, bezeichnen konkrete Begriffe, die du mit dem Thema verbindest, z. B. „zuhören", „mit einem lachen", … .
- Du kannst die Mindmap mit Symbolen, Pfeilen usw. ergänzen, um wichtige Zusammenhänge oder Ideen besonders zu kennzeichnen.

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Der Schatz

- **Um von ihren Eltern keinen Ärger zu bekommen, legen die Longeverner einen Schatz an, in dem sie alles sammeln, was sie brauchen, um ihre Kleidung zusammenzuhalten.**

Kittelschnallen

Hosenknöpfe

Schnürsenkel



Hosenschnallen

Hosenträger

Faden

Nähnadeln

Hemdknöpfe

Sicherheitsnadeln



1. **Sucht gemeinsam im Text nach den Gegenständen, die in den Schatz gelegt werden. Klärt dabei unbekannte Wörter. Überlegt gemeinsam, wie die Gegenstände aussehen und wozu man sie gebrauchen musste. Sucht ggf. im Internet oder Geschichtsbüchern nach weiteren Bildern.**
2. **Setze dich mit einem Partner zusammen. Tauscht euch über folgende Fragen aus:**
   - **a)** Welche fünf Gegenstände (keine Waffen!) würdet ihr den Longevernern für ihren Schatz empfehlen?
   - **b)** Welche Eigenschaften muss die Gruppe der Longeverner besitzen, um den Krieg gewinnen zu können?
   - **c)** Wie würdet ihr anstelle der Longeverner den Krieg gegen die Velraner weiterführen? Gestaltet dazu eine Bildergeschichte oder einen Cartoon.



Methodencheck: Unbekannte Wörter klären

- Lies die Sätze vor und nach dem betreffenden Wort. Oft geben sie Zusatzinformationen, sodass du die Bedeutung erschließen kannst.
- Schlage das Wort im Wörterbuch nach. Dort findest du in der Regel eine einfache Erklärung.
- Ist das Wort dort nicht ausreichend erklärt, musst du in (Fremdwörter-) Lexika oder im Internet danach recherchieren, um eine genauere Erklärung zu finden.
- Fragt euren Lehrer, wenn ihr nicht weiterkommt.

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Der Kampf

- **Der Kampf der Longeverner und der Velraner findet immer nach einem bestimmten Ablauf statt.**

1. **Die Longeverner und Velraner treffen sich auf der Wiese zwischen den Gemeinden.**
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

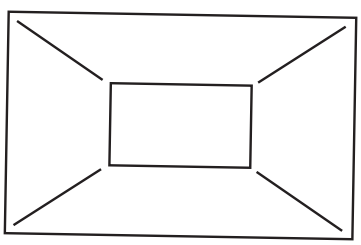


1. **Ergänze den Ablauf der Kämpfe.**
2. **Formuliere fünf Regeln, die zwar nicht aufgeschrieben oder ausdrücklich abgesprochen sind, an die sich die Jungen bei ihren Kämpfen halten, z. B.**
   - **a)** Es werden keine Waffen außer Stöcken eingesetzt.
   - **b)** Die Gefangenen werden am Schluss der Kämpfe nach Hause geschickt.
   - **c)** ...
3. **Überall, wo es Wettkämpfe gibt, z. B. im Sport, wird nach Regeln gekämpft, an die sich alle halten müssen. Ansonsten werden die Teilnehmer vom Wettkampf ausgeschlossen. Setzt euch in Kleingruppen zusammen und überlegt gemeinsam mit Hilfe eines Placemats, welche Regeln für einen fairen Kampf gelten sollen.**
4. **Vergleicht eure Ergebnisse in der Klasse. Welche Regeln gelten auch für die Longeverner?**

Tipp: Achte beim Weiterlesen darauf, ob die Regeln auch weiterhin beachtet werden.

Methodencheck: Placemat

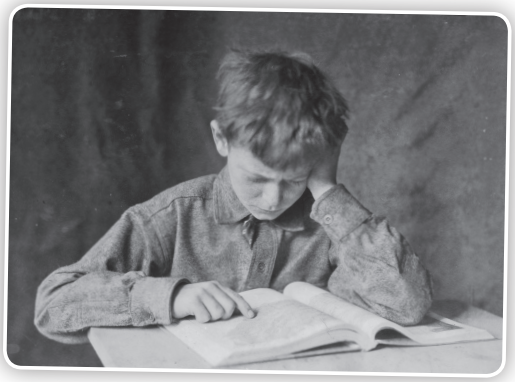
- Teilt ein DIN-A3-Blatt wie unten zu sehen auf.
- Legt das Blatt in die Mitte eures Gruppentisches und setzt euch jeder an eine Seite.
- Schreibt in die Felder direkt vor euch, was ihr über die Frage denkt.
- Wenn alle fertig sind, lest die anderen Antworten.
- Diskutiert über eure Vorschläge und einigt euch auf eine gemeinsame Antwort. Schreibt diese gut lesbar in das mittlere Feld.
- Stellt eure Ergebnisse der Klasse vor.



© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Die Falle

- Camus schreibt während des Unterrichts einen Zettel, auf dem er berichtet, wie er und Gambetta den Ast ansägen, auf dem der „Vollmond" immer sitzt.



Gambetta und ich gingen abends zum Baum, auf dem immer der Velraner sitzt, um uns zu sehen. Wir kletterten auf einen Ast. Wir setzten uns dort drauf. Wir schnitten abwechselnd mit einer kleinen Säge den Ast an, auf dem der Velraner immer sitzt. Dann gingen wir wieder. Beim nächsten Gefecht funktionierte der Plan. Der Velraner setzte sich auf den Ast. Er bewegte sich und fiel herunter. Wir haben sehr gelacht.



Mit dieser Erzählung wird Camus seine Mitschüler wohl nicht beeindrucken. Formuliere den Text so um, dass er spannend und lebendig wird.

a) Unterstreiche die Verben im Text farbig.
Suche aussagekräftigere Ausdrücke dafür.
Beispiel: gehen – schleichen, heranpirschen, herantasten, …

b) Notiere dir zu jedem Satz, wie sich Camus dabei gefühlt haben könnte.
Achte darauf, anschauliche Ausdrücke und Vergleiche zu finden.
Beispiel: aufgeregt, etwas ängstlich, hoffnungsvoll, …

c) Überlege dir Satzanfänge, die den Text besser zusammenhalten.
Beispiel: dann, danach, plötzlich, …

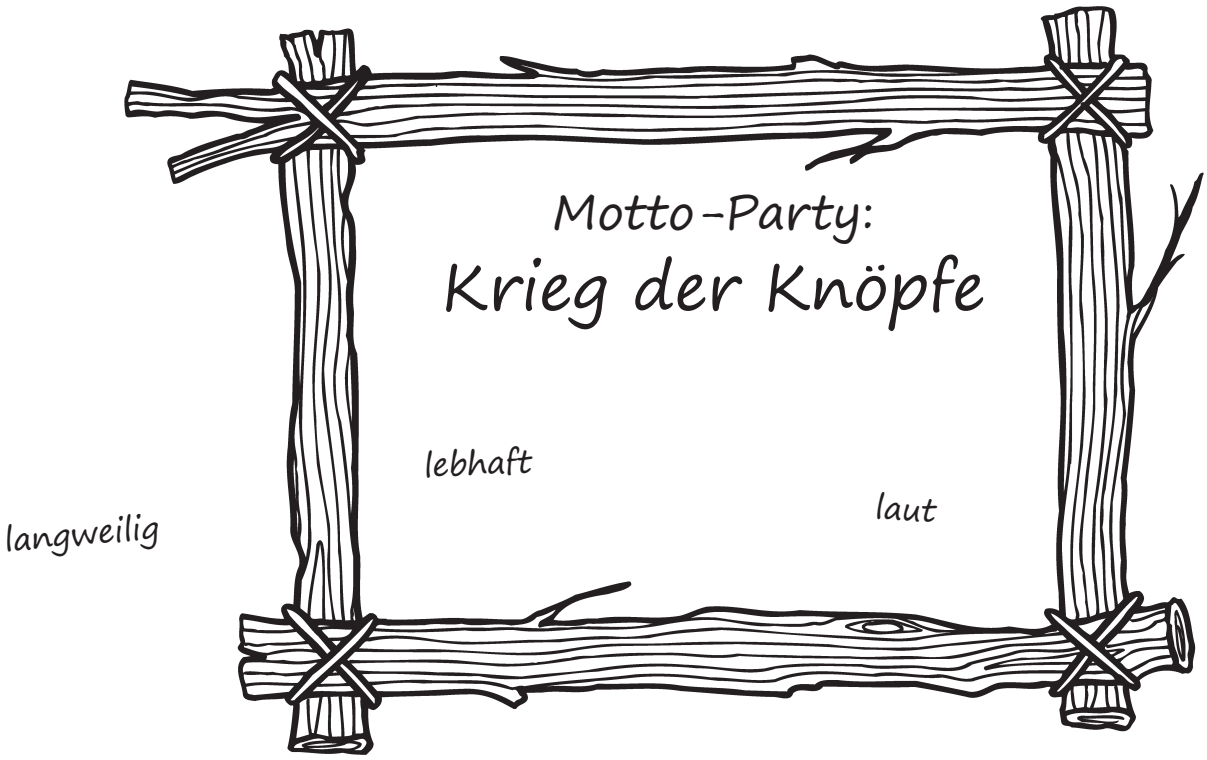
d) Überarbeite nun den Text mithilfe deiner Überlegungen.
Denke beim Schreiben daran, dass deine Geschichte unterhaltsam und spannend sein soll!

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Das Fest

- Etwas Leckeres zum Essen und Trinken, Reden und Singen, gemeinsam Spaß haben – obwohl die Zutaten für ein Fest damals wie heute ähnlich sind, wird sich das Fest der Longeverner wohl sehr von einem Fest heutzutage unterscheiden.







1. **Suche dir einen Partner. Überlegt gemeinsam, was für euch zu einer guten Party gehört und auch, zu welchen Anlässen ihr eine feiern würdet.**
2. **Sammelt möglichst viele positive Adjektive in dem Rahmen, die zum Thema „ein Fest feiern" passen. Schreibt außen negative Ausdrücke dazu.**
3. **Stelle dir vor, du würdest mit einer Zeitmaschine in die Vergangenheit nach Longeverne reisen. Dort triffst du einen der Jungen aus dem Buch. Schreibe einen Dialog, in dem er dir von seinem Fest erzählt und du von einer Party berichtest, wie sie heutzutage gefeiert wird. Benutze die gesammelten Ausdrücke, um anschaulich zu erzählen.**

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Der Verräter

„Die Velraner können nicht von allein darauf gekommen sein. Es ist ganz ausgeschlossen, dass sie unsere Hütte gefunden haben, ohne dass jemand ihnen geholfen hätte. Jemand hat es ihnen gesagt. Wir haben einen Verräter unter uns!“

– Seite 348

Erzählperspektiven

Auktorialer Erzähler:
Der Erzähler der Geschichte weiß alles über die Handlung und die Figuren, auch über deren _____. Er kann somit das gesamte Geschehen kommentieren und _____ geben. Oft wird er daher auch als „allwissender Erzähler“ bezeichnet.

Personaler Erzähler:
Der Erzähler berichtet ausschließlich _____, d. h. er kann nur von Handlungen, Gedanken und Gefühlen dieser Person erzählen. Das muss innerhalb des Romans jedoch nicht immer dieselbe Figur sein, die Perspektive kann wechseln. Oft scheint es so, als sei er _____ geschlüpft.

Ich-Erzähler:
Der Erzähler _____ in der Geschichte und schildert die Ereignisse aus seiner Sicht. Der Leser wird dadurch sehr vertraut mit dieser Person. Er muss jedoch aufpassen, da er Ereignisse _____ beurteilen kann und immer nur durch die „gefärbte“ Sicht des Erzählers erlebt.



1. **Ergänze die Angaben zu den Erzählperspektiven mit den folgenden Begriffen:** Vor- oder Rückblicke, nicht objektiv, aus der Sicht einer Figur, ist eine der Personen, Gedanken und Gefühle, „in die Haut“ der Figur.
   Aus welcher Perspektive ist der Roman geschrieben?
2. **Stelle dir vor, du wärst Bouget aus Velrans, dem Bacaillé von der Hütte der Velraner erzählt hat. Beschreibe nun aus seiner Sicht anschaulich und spannend, wie die Velraner die Hütte der Longeverner überfallen und den Schatz rauben.**
3. **Setze dich mit einem Partner zusammen. Führt ein Schreibgespräch über das Verhalten der Jungen: War die Bestrafung des Verräters in Ordnung?**



Methodencheck: Schreibgespräch

- Setzt euch zu zweit zusammen.
- Legt zwischen euch ein DIN-A4-Blatt. Als Überschrift notiert einer die Frage, die ihr diskutieren sollt.
- Jeder nimmt einen Stift. Einer fängt an und beantwortet die Frage.
- Der zweite kann nun entweder ebenfalls die Frage beantworten oder die erste Antwort kommentieren, eigene Gedanken dazu ergänzen usw.
- Währenddessen wird nicht gesprochen!
- Wenn ihr fertig seid, tauscht euer Blatt mit einer anderen Partnergruppe und vergleicht eure Gespräche.

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Vor dem nächsten Angriff



1. Der Schatz ist nur noch halb so groß wie zuvor.

2. Ab Montag dürfen die Jungen wieder unter Aufsicht miteinander spielen.

3. Gambetta versteckt den Schatz, um ihn bei der nächsten Kriegserklärung wieder hervorholen zu können.

4. Eine Krähe führt die Jungen auf den richtigen Weg zum Versteck der Velraner.

5. Die Jungen dürfen sich nach der Schule nur eine halbe Stunde miteinander unterhalten, bis sie nach Hause müssen.

6. Die Jungen müssen versprechen, sich bis zum Frühjahr nie wieder mit den Velranern zu schlagen.

7. Grangibus und sein Bruder schwänzen mehrere Tage die Schule.

8. Am Donnerstag dürfen die Jungen zum ersten Mal wieder auf dem Hof spielen.

9. Die Erwachsenen haben früher nie etwas ausgefressen.

10. Die Velraner haben sich eine große Hütte gebaut.



1. **Die Sätze aus dem letzten Kapitel sind alle verändert worden. Korrigiere die Fehler, indem du z. B. die richtigen Angaben über den Satz schreibst.**
2. **Stelle dir vor, Lebrac ist erwachsen und erzählt nun seinen Kindern von dem „Krieg der Knöpfe". Suche dir eine Begebenheit dieses Krieges aus und erzähle sie an Lebracs Stelle möglichst spannend und anschaulich.**
3. **Gestaltet in Gruppen ein Plakat, auf dem ihr festhaltet, was ihr alles beachten müsst, um eine spannende Geschichte zu schreiben.**

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

„Der Krieg der Knöpfe“ – Der Film

	Buch	Film
Zu welcher Zeit und an welchem Ort spielt die Geschichte?		
Von welchen Figuren wird hauptsächlich erzählt?		
Wie verläuft der Krieg der Longeverner gegen die Velraner (Stichworte)?		
Was ist der Höhepunkt der Geschichte?		
Wie endet die Geschichte?		
Was sind die Hauptthemen, die behandelt werden?		
Welche Note würdet ihr geben? Warum?		



1. Vergleiche das Buch und den Film.
- **a)** Fülle die Tabelle aus.
- **b)** Vergleiche deine Eintragungen mit einem Partner und ergänze ggf. fehlende Informationen.

2. Diskutiert in der Klasse folgende Fragen:
- **a)** Was ist bei der Verfilmung anders als im Buch?
- **b)** Sind die Änderungen des Films, die vorgenommen wurden, sinnvoll? Warum?
- **c)** Findest du das Buch insgesamt im Film gut umgesetzt? Warum?
- **d)** Würdest du eher den Film oder das Buch weiterempfehlen? Warum?
- **e)** Was macht eine gute Literaturverfilmung deiner Meinung nach aus?

3. Erstelle ein Kinoplakat zum Film. Stellt eure Ergebnisse in der Klasse aus.

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr

Geschichten erzählen

M 1

Treffende Verben benutzen

Je genauer ein Verb eine Tätigkeit beschreibt, desto besser kann der Leser sie sich vorstellen.

Beispiel:
Die Jungen **schlichen** durch das Gebüsch.

Bildhafte Adjektive einsetzen

Je anschaulicher ein Adjektiv ist, desto besser kann sich der Leser den/die beschriebene/n Gegenstand/Stimmung vorstellen.

Beispiel:
Der **spitze** Stein traf Lebrac **hart** an der Stirn.

Wörtliche Rede einsetzen

Wenn du wörtliche Rede einsetzt, wird dein Text für den Leser lebendiger.

Beispiel:
„Hör auf!", rief Camus.
„Bevor meine Kameraden dich in die Hände bekommen!"

Vergleiche verwenden

Wenn du passende Vergleiche verwendest, können sich deine Leser eine Beschreibung von Sachen, Personen oder Gegenständen besser vorstellen.

Beispiel:
„Die Velraner sind dumm wie Brot!"

Stimmungen erzeugen

Wenn du Orte oder Situationen mit allen Sinnen beschreibst, kannst du den Leser in eine bestimmte Stimmung versetzen.

Beispiel:
Das Schlachtfeld **sah** grau und trübe aus.
Es **roch** nach Nebel und Moor.
Kein Ton **war** zu **hören.**

Innere Handlung aufbauen

Wenn du beschreibst, wie sich eine Figur fühlt oder welche Gedanken sie sich macht, erzeugst du Spannung und Verständnis für die Figur beim Leser.

Beispiel:
Marie **machte sich Sorgen.**
Wo blieb Lebrac?
Ihm war hoffentlich nichts passiert!

Abwechslungsreiche Satzanfänge benutzen

Um die einzelnen Sätze zusammenzuhalten, verwende unterschiedliche Satzanfänge, die die Sätze miteinander verknüpfen.

Beispiel:
Camus lief nach draußen.
Dort warteten schon die anderen.

Spannungsbogen aufbauen

Eine Geschichte besteht immer aus drei Teilen: Einleitung, Hauptteil (inklusive Höhepunkt), Schluss.

Beispiel:
Einleitung: Krieg wird erklärt.
Hauptteil: Der Krieg wird immer heftiger.
Höhepunkt: Der Verrat geschieht.
Schluss: Der Krieg ist für dieses Jahr beendet.

© Rowohlt Taschenbuch Verlag | Umsetzung: Verlag an der Ruhr